

180 Namen auf den amer. Verlustlisten

Ein Rekrut und mehrere Jowar auf der Liste genannt.

Washington, 27. Juli.—General Pershing berichtete heute 168 Namen auf der Verlustliste, 64 Mann wurden im Kampfe getötet; 90 erlagen ihren Wunden; fünf starben infolge von Krankheiten; einer wurde durch Herabsturz getötet, 60 Mann wurden schwer verwundet; die Schwere der Wunden von 14 weiteren ist nicht festgestellt; zwei wurden leicht verwundet und zwei werden vernichtet.

Auf der Liste werden auch ein Rekrut und mehrere Jowar genannt. Im Kampfe getötet wurden W. Spitzer, Scotts Bluff, Neb., und A. F. Osborne von Winburn, Ia. Unter den Schwerverwundeten befindet sich Sergeant C. R. Stief, Keosau, Ia., die Sergeanten C. W. Anderson und W. A. Bugendahl, beide aus Creston, Ia., sind verwundet, doch ist über die Schwere ihrer Wunden nichts bekannt.

Verluste der Marinetruppen. Washington, 27. Juli.—Zwölf Marinesoldaten werden auf der heutigen Verlustliste gemeldet. Ein Mann wurde im Kampfe getötet; sieben wurden schwer verwundet und 4 werden nach dem Kampfe vermisst.

Western Union angeklagt. New York, 27. Juli.—Die Western Union Telegraph Co. wurde von den Großgeschworenen im Bundesgericht unter Anklage gestellt, Telegramme durch die Post verschickt zu haben.

Gurts nicht Obergeneral. London, 27. Juli.—Es wird hier offiziell in Abrede gestellt, daß der russische General Gurts zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Alliierten an der Murmanischen Küste ernannt worden ist.

HARRY ZICK, O.D. Deutscher Optiker 816 N. 24. Str., Omaha, Neb.

Politische Anzeige



D. C. Kavanaugh Kandidat für das Sheriffsamt auf dem demokratischen Ticket Im Platte County

Burde in Milwaukee, Wis., geboren und diente in den Jahren von 1881 bis 1888 und weiter von 1891 bis 1896 bereits als Sheriff des Platte County. Die älteren Anwohner dieses Countys können sich seiner sicherlich noch wohl erinnern und wissen, daß sie in ihm den besten Sheriff hatten, den dieses County jemals hatte. Man stimme bei der Wahl für ihn und er wird den Beweis erbringen, daß er der richtige Mann für dieses Amt ist.

„Die Kreuzfahrer des hl. Krieges“

Italienische Zeitung preist Organisationsgeist und Aufrichtigkeit der Amerikaner.

Washington, 27. Juli.—In einem vom „Il Secolo“ in Genua veröffentlichten Artikel werden die Amerikaner als „Kreuzfahrer für den hl. Krieg“ charakterisiert. Es heißt darin u. a.:

„Die Organisation für die Transformierung der großen Armee ist den jetzigen Ansprüchen entsprechend schon fertiggestellt und wird für die Anforderungen der Zukunft vollendet. Die Bauen von Hafenstützpunkten, von Eisenbahnen, gewaltigen Geräumigkeiten für Waffen, Nahrung, Munition, Kohle, Medikamente, Petroleum u. s. w. sind in einigen Häfen fertiggestellt und andere nähern sich der Vollendung. Vom Ocean hat sich die Organisation aufs Mittelmeer ausgebreitet, auf den Süden Frankreichs; entlang der Küste wird mit neuen Anlagen begonnen. Wenn ich meine Eindrücke kurz zusammenfasse, mag ich sagen: Ich hatte nicht geglaubt, daß die Amerikaner so viel vollbringen könnten, aber nachdem ich es gesehen habe, glaube ich, daß sie noch viel mehr tun und ihre Ziele erreichen werden. Ich möchte die amerikanische Armee als ein überraschendes Phänomen darstellen. Die Reden und Worte der Offiziere und Soldaten sind erstklassig. Es ist nicht nur eine Armee, die zur Front zieht, es sind nicht nur Soldaten, die zum Kampfe rufen, es ist ein Volk in Waffen, das von jenseits des Ozeans eintrifft. Ein Volk, das seiner eigenen Gedanken fähig ist, Vertrauen in seine Läden hat, so wie ein Ritter in Helm und Brustpanzer schreiet, wenn er den Hauber einer verunsicherten Insel lösen will.“

„Sie glauben! Sie kommen mit der Psychologie der Kreuzritter, auf die große Aufgabe vertrauen, entschlossen, sie zu vollbringen, das Volk zu rufen und auf den rechten Weg zu leiten.“

„Die Franzosen schreien laut: „O, die Deutschen, wir werden sie kriegen!“

„Die Amerikaner wiederholen ruhig: „Wir wollen sie vernichten“, und erheben dabei nicht einmal ihre Stimme. Sie glauben. Sie haben eine zu tiefen hinreichende Klugheit. Für sie ist nur eine Frage der Zeit. Dieser Kampfesmut wird durch das Vertrauen auf ihr eigenes Land geteilt; es ist ihr Stolz. Sie fühlen, daß sie ein großes Volk in seiner großen Stunde sind. Sie sind gewiß, alles zu besitzen: Geld, Männer, Führer, Rohmaterialien und Organisationsfaktoren.“

Eine Regierung von kurzer Dauer

London, 27. Juli.—Eine undatierte Depesche aus Moskau meldet, daß die offizielle Regierung, einschließlich des Ministerpräsidenten, resigniert habe.

Die russische Herrschaft. Amsterdam, 27. Juli.—Die „Athenische Weltspiegel“ Zeitung“ läßt sich aus Moskau melden: „Die letzte Sitzung der Friedenskonferenz spielte in einem offenen Streit zwischen den Russen und den Ukrainern. Auch entwickelten sich Reibereien zwischen den Ukrainern und den Delegaten, welche die Republik der Donkosaken vertreten, über Gebietsansprüche.“

Dennoch werden die Verhandlungen mit den Donkosaken fortgesetzt, aber alle Regierungen zur Armee publizist wurden abgetrieben.

London, Donnerstag, 25. Juli.—Eine russische dreistellige Depesche meldet: „Die von den Gegenrevolutionären verteidigte Stadt Jaroslavl wurde schließlich von der Roten Garde getrieben. Zwischen 3000 und 5000 Mitglieder der Weißen Garde versuchten das andere Ufer der Wolga zu erreichen, die meisten aber ertranken.“

Familie des Zaren in Sicherheit. Stockholm, 27. Juli.—Einer hier aus Moskau eingetroffenen Depesche zufolge soll sich die Familie des Zaren in dem Wolfskloster in Sicherheit befinden.

Hiergerantant geübt. New York, 27. Juli.—Leutnant Charles B. Jones, 29 Jahre alt, kürzte mit seinem Mechaniker auf dem Mineola Flugfeld ab und wurde getötet. Sein Begleiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Schwere Unruhen in Prag. Zürich, Schweiz, 27. Juli.—Wie die Arbeiter Zeitung meldet, sind in Prag, in Böhmen, infolge der Hungersnot schwere Unruhen ausgebrochen. Seit dem 7. Juli ist dort kein Brot zu erhalten.

Kaiser spricht Volk neuen Mut zu

Sindenburg ergeht sich in glatten Worten, um Volk zu beruhigen.

Im Haag, 27. Juli.—Der schwerste Teil des Berichtes liegt noch vor uns. Der Kaiser weiß, daß der Krieg den Entscheidungspunkt bald erreichen wird und bringt alle seine Kräfte für die endgiltige Verteidigung und Gegenoffensive auf.

Dies war die Bemerkung des deutschen Kaisers, wie sie von Karl Rogner im Berliner Lokalanzeiger gebracht und wahrscheinlich am Vorabend der Hochzeiten Offensivemacht wurde. Bei derselben Gelegenheit gab Feldmarschall von Hindenburg folgende Erklärung ab:

„Wir wollen hoffen, daß das Volk dabei voller Zutrauen ist. Aber es ist nicht zur Geduld ertragen. Ueber-eile ist nicht gut.“

„Vorbereitung ist die halbe Schlacht und das Volk muß in Betracht ziehen, daß wir nicht mit Maschinen arbeiten, die zerstört werden können, sobald das Werk vollendet ist. Wir arbeiten mit dem heiligsten Gute, das wir besitzen, nämlich mit dem Glauben und Leben des deutschen Volkes. Unsere letzten Reserven müssen starke Männer sein, die aus den Schützengräben zurück-zutreten werden, um die Feindesauf-gaben auf sich zu nehmen. Wir müssen am Ende nicht zurückbleiben wie zertrümmerte Maschinen, sondern müssen stark und ungebrochen sein.“

Rumänien unter Kriegsrecht gestellt

London, 27. Juli.—Eine Depesche an den Erzbischof Telegraph aus Amsterdam besagt, daß die Wiener Zeitung in Bremen dem Bukarest erfahren hat, daß dem König von Rumänien von den Zentralmächten Befehl wurde ganz Rumänien unter Kriegsrecht zu stellen. In halb-offiziellen Kreisen in Berlin, sagt die Depesche, wurde dieser Bericht nicht in Abrede gestellt und es heißt, daß nichts bezüglich der Bedeutung dieser Maßnahme verlautete.

Kaiser nicht Obergeneral. London, 27. Juli.—Es wird hier offiziell in Abrede gestellt, daß der russische General Gurts zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Alliierten an der Murmanischen Küste ernannt worden ist.

Die ruffische Herrschaft. Amsterdam, 27. Juli.—Die „Athenische Weltspiegel“ Zeitung“ läßt sich aus Moskau melden: „Die letzte Sitzung der Friedenskonferenz spielte in einem offenen Streit zwischen den Russen und den Ukrainern. Auch entwickelten sich Reibereien zwischen den Ukrainern und den Delegaten, welche die Republik der Donkosaken vertreten, über Gebietsansprüche.“

Dennoch werden die Verhandlungen mit den Donkosaken fortgesetzt, aber alle Regierungen zur Armee publizist wurden abgetrieben.

London, Donnerstag, 25. Juli.—Eine russische dreistellige Depesche meldet: „Die von den Gegenrevolutionären verteidigte Stadt Jaroslavl wurde schließlich von der Roten Garde getrieben. Zwischen 3000 und 5000 Mitglieder der Weißen Garde versuchten das andere Ufer der Wolga zu erreichen, die meisten aber ertranken.“

Familie des Zaren in Sicherheit. Stockholm, 27. Juli.—Einer hier aus Moskau eingetroffenen Depesche zufolge soll sich die Familie des Zaren in dem Wolfskloster in Sicherheit befinden.

Hiergerantant geübt. New York, 27. Juli.—Leutnant Charles B. Jones, 29 Jahre alt, kürzte mit seinem Mechaniker auf dem Mineola Flugfeld ab und wurde getötet. Sein Begleiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Schwere Unruhen in Prag. Zürich, Schweiz, 27. Juli.—Wie die Arbeiter Zeitung meldet, sind in Prag, in Böhmen, infolge der Hungersnot schwere Unruhen ausgebrochen. Seit dem 7. Juli ist dort kein Brot zu erhalten.

Großes Picnic des Omaha Musikvereins

Der Omaha Musikverein veranstaltet morgen, Sonntag, ein Picnic für seine Mitglieder im prächtigen Rindvieh Park südlich der Stadt.

Der Verein wird genug Automobile zur Verfügung haben, um alle Mitglieder vom Ende der Straßenbahn aus nach dem herrlichen Naturpark zu transportieren. Ein Arrangementskomitee trifft die nötigen Vorbereitungen und verleiht allen Teilnehmern einen angenehmen Tag. Es ist zu hoffen, daß die Mitglieder sich in großer Zahl an dem Ausflug beteiligen werden. Das Vergnügungskomitee möchte darauf aufmerksam machen, daß das Picnic um 2 Uhr nachmittags beginnt. Für Erfrischungen sorgt das Komitee und Lunch sollen die Teilnehmer mitbringen. Wie gelagert werden die Teilnehmer mit Autos vom Ende der Straßenbahn in Albricht nach dem Festplatz gebracht werden.

Junge von Auto angekrant. Der 6 Jahre alte George Johnson, 2709 Lake Straße wohnhaft, fiel Freitag abend auf der Straße, als er von einem Automobil des D. C. McElhinn angekrant und erheblich verletzt wurde.

Leutnant Tuley verwundet. Leutnant Allen Tuley, Sohn von Herrn und Frau Tuley, wurde gestern einer Verwundung von seinem Bruder Harry M. Tuley leicht verwundet. Man nimmt an, daß er bei den kürzlichen Kämpfen verletzt wurde.

Diebstahl vor den Augen der Polizei. Zwei eiserne Wägen, je 14 Fuß lang, die von mindestens drei starken Männern gehoben werden mußten, sind der Amer. Machine Co., deren Eigentümer W. Stibolt ist, 110 Süd 11. Straße gestohlen worden. Die Zentral-Polizeistation befindet sich 109 Süd 11. Straße.

Eisenbahner verunglückt. Edward Sawyer, 2253 nordl. 24. Straße wohnhaft, ein Weichensteller der Union Pacific Bahn, ist Freitag nacht von einem Draht, der über das Geleise gespannt war, vom Dach eines Waggons herabgerissen worden und ums Leben gekommen. Er erlitt einen Schädelbruch. Der Verstorbenen war 40 Jahre alt und hinterläßt seine Gattin und eine 14-jährige Tochter.

Mexiko verweigert Steuererhebung. Mexiko City, 27. Juli.—Eine Petition, die von Vertretern ausländischer Desinteressen in Mexiko unterbreitet wurde, erbat die Regierung, die Durchführung eines zu Anfang des Jahres angenommenen Gesetzes hinauszuschieben, welches schwere Steuern auf Delphindfleisch setzte, wurde vom Kabinett in Betracht gezogen und ein Verbot bis zum 15. August gewährt. Auch sollen einige Änderungen in dem Gesetz gemacht werden.

Wetterbericht für die Periode vom 29. Juli bis zum 3. August.—Ober Mississippi und unter Missouri Tal: Regenreicher am Sonntag Abend über Montag, und wieder ungefähr am Donnerstag. Ungefähr normale Temperatur im Norden und etwas über normal im südlichen Teil. Nördliche Rocky Mountain und Plateau Region: Lokale Regenreicher und etwas wärmer im ersten Teil der Woche, gefolgt von kühnem Wetter und ungefähr normale Temperatur.

Im Interesse der Gesundheit. Der städtische Sanitätsbeamte W. F. Wild wird dieser Tage mit dem Countyrat von Douglas County eine Beratung abhalten, um darüber zu beraten, wie dem Gemeinwohl abgeholfen werden kann, der dadurch entsteht, daß die Stadt Fremont ihre Abfälle in den Kanawide Bach abführt. Die Farmer, die in jener Gegend wohnen, beschwerten sich über den Gestank des Baches und sagen, ihr Vieh sei daran erkrankt. Eine Vordausgabe, die vorgeschlagen war, um den Unbehalt abzuheben, wurde vor kurzem vom Dodge County niedergebittet. Douglas County wird den Gemeinwohl nicht mehr dulden.

Mann wahrscheinlich erkrankt. Eine Anzahl Polgisten durchsuchten am Samstag morgen den See unter der Central Minots Brücke nahe der südlichen Badesanalt nach dem Reichman von Joe Scott, der dort am Freitag erkrankt sein soll. Scott, der an der 16. und Corty Straße wohnt und in den Union Pacific Werkstätten arbeitet, klagte über die große Hitze und gab an, daß er nach der Arbeit haben gehen wollte. Er kam am Freitag nicht nach Hause und sein Freund Sam Salomitis benachrichtigte die Polizei. Scotts Aelider wurden am Ufer gefunden. Er war 35 Jahre alt, unverheiratet und besaß seit 10 Jahren im Lande.

Die Mikroben im menschlichen Körper.

Von Dr. Arthur S. Weis.

Nachdem in den letzten Tagen die Bakteriologie mittels ihrer Methoden und mit Hilfe des Mikroskops uns einen Einblick in das Wesen der anstehenden Krankheit gewährt hat, tat sich für uns eine neue Vorstellung, eine neue Welt, die Welt des unsichtbar Kleinen, des „Mikroskosmos“ auf. Angst erfüllte viele Gemüter vor den unheimlich unsichtbaren Kräften, die da so mächtig wirken und walten. Und doch bestehen, im Lichte unserer Erkenntnis betrachtet, im Verhältnis des Menschen zur Mikrobenwelt Einrichtungen, die uns dienen und förderlich sind.

Vor allen Dingen ist die Zahl der Bakterien, die schädlich und krankheitsverursachend wirken, viel geringer als diejenige, die uns von unendlichen Nutzen sind. Unser tägliches Brot, das unentbehrlichste aller Nahrungsmittel, ist unentbehrlich ohne die Hefe, in anderen Worten, ohne Bakterienwirkung. Unsere Genussmittel wie Wein und Bier, sind Gährungsprodukte, hervorgegangen aus den Lebensäußerungen von Bakterien. Die Prozesse, die sich innerhalb des Erdbodens durch Bakterientätigkeit abspielen, ermöglichen es den Pflanzen, sich lebenswichtige Stoffe anzuführen. Mittelbar oder unmittelbar hängt jedes lebende Wesen ab von der Vegetation. Die Bakterien sind mächtige chemische Agenzien, die mit elementarer Kraft Stoffe zerlegen oder neue komplizierte Substanzen aufbauen.

Darum beruht auch die Art ihrer Wirkung bei Krankheiten. Sie produzieren Giftstoffe, die verhängnisvoll auf den Menschen einwirken. Aber nicht wahr, und machtlos sind wir diesen kleinen bössartigen Feinden preisgegeben. In der ganzen Natur, wo organisches Leben vorhanden, macht sich das Gesetz geltend von Aktion und Reaktion. Aus dem jahrelangen langen Gedränge von Angriff und Gegenangriff ergibt sich, daß der menschliche Organismus wohl befähigt ist, sich der Infektion, der Eindringlinge aus der Mikrobenwelt zu erwehren. Ob das eine ererbte Fähigkeit ist, oder eine, die sich neu gebildet hat, ist zwar eine interessante, aber für unsere Betrachtung gegenstandslose Frage.

Es sind die Zellen des Körpers, die den Kampf mit den Mikroben aufnehmen. Die Vorkämpfer in diesem Treffen sind die weißen Blutkörperchen. Im zirkulierenden Blut sind Millionen und aber Millionen, unenannter viele weiße Blutkörperchen. Wie individuelle Wesen, die scheinbar selbständig denken und handeln, bewegen sich diese, führen sich auf das eingedrungene Bakterium und umschließen es mit ihrer körperlchen, um es harmlos zu machen oder aufzulösen. Es ist dies ein Vorgang, wie wir ihn naturgemäß auch beobachten können im Leben der Organismen aus der niedersten Tierreihe, der einzelligen Wesen, der sogenannten Protozoen. Denn in derselben Weise ergreifen und verzehren diese Tiere ihre Nahrung.

Die Eigenschaft der weißen Blutkörperchen, die Mikroben aufzunehmen und zu vernichten, gab dem Vorgang den griechischen Namen in der Wissenschaft Phagozytose — Fressen, die versteht. Man hat die weißen Blutkörperchen gefressen verglichen mit einer stets mobil, zur Verteidigung bereiteten Armee. Der Begriff der Phagozytose knüpft sich doernehmlich an den Namen von Metchnikoff, den russisch-französischen Gelehrten, welcher sie am energischsten vertreten und gelehrt hat, obwohl schon vor ihm Forscher denselben Gedanken ausgedrückt haben.

Die Theorie ist auch auf Widerspruch gestoßen; es gibt maßgebende Meinungen, welche annehmen, daß die antibakterielle Wirkung des Organismus im Blutserum (Blutwasser) begründet ist und nicht in den Körperzellen. Tross vieler Experimentalarbeit läßt keine der beiden Auffassungen sich ohne Zweifel selbstgegründet erweisen.

Der letzte wichtige Beitrag in dieser Richtung kommt von dem Engländer Wright. Nach Wright sind im Blutserum gewisse verdauliche Substanzen, die erst auf den Mikroben wirken müssen, bevor die weißen Blutkörperchen ihn angreifen können. Die Auffassung von Wright hat zu ganz neuen Behandlungsmethoden geführt. Durch Einbringung abgetöterter Bakterien der Krankheit, an welcher der Patient leidet, wird die Fähigkeit des Blutserums das Bakterium für die Wirkung der weißen Blutkörperchen vorzubereiten, gesteigert. Man nennt diese Behandlungsmethode Vaccinebehandlung, eben weil ursprünglich die Schutzimpfung (Vaccination) gegen Pocken, die seit vielen Jahren liberal eingeführt ist, ihren Ursprung nach eine Erklärung findet durch die Lehren von Wright. Die Schutzimpfung gegen Pocken war ein durch zufällige Erfahrung gewonnenes Verfahren (empirisch), worauf der Schutz beruhte, ergaben erst die neueren Fortschritte der Bakteriologie.

Ich freue mich, empfehlen zu können PERUNA

Advertisement for PERUNA medicine, including a portrait of a man and text describing its benefits for various ailments.

Geschäfts-Belegenheiten

Advertisement for business opportunities, mentioning a company that manufactures products and offers agents.

Bliss & Son

Advertisement for Bliss & Son, a commission agent for livestock, located in Omaha, Nebraska.

Marktberichte

Market reports section containing various price listings for commodities like wheat, corn, and livestock across different locations.